

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer: 79101365.9

⑤① Int. Cl.³: **A 47 K 3/22**

⑱ Anmeldetag: 04.05.79

⑳ Priorität: 26.06.78 DE 2828031

⑦① Anmelder: **Hüppe Sanitärtechnik GmbH & Co. KG,**
Stau 87-91, D-2900 Oldenburg (DE)

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 09.01.80
Patentblatt 80/1

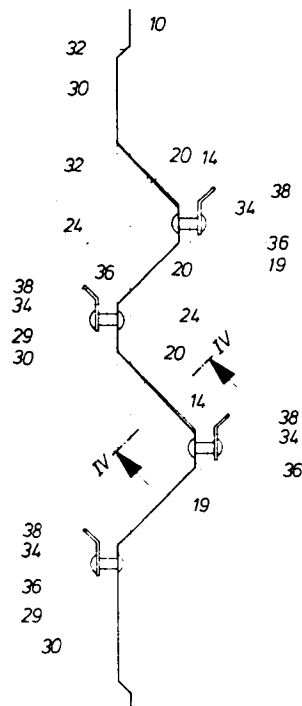
⑦② Erfinder: **Gerwien, Rolf, Waldstrasse 10, D-2902 Rastede (DE)**
Erfinder: **Sudmann, Jürgen, Lesumstrasse 3, D-2902 Rastede/Wahnbek (DE)**
Erfinder: **Wenzel, Holger, Lesumstrasse 5, 2902 Rastede I/Wahnbek (DE)**
Erfinder: **Fabian, Wolfgang, Kropsburger Strasse 38a, D-6800 Mannheim 81 (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT LU NL SE**

⑦④ Vertreter: **Eisenführ, Günther, Dipl.-Ing et al,**
Eisenführ & Speiser Eduard-Grunow-Strasse 27,
D-2800 Bremen 1 (DE)

⑤④ **Trennwand für eine Dusch- oder Badewannenabtrennung.**

⑤⑦ Eine plattenförmige Spritzschutzwand vornehmlich für Duschen ist abschnittsweise so geformt, dass sich auf der Aussen- und/oder Innenseite der Duschkabine – bevorzugt schräge – Ablageflächen (20), für Gegenstände (Shampoo- flaschen, Handtücher usw.) ergeben. Unterhalb der Ablage- flächen angeordnete Halterungen (34) stützen solche Ge- genstände ab.



EP 0 006 429 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Trennwand für eine Dusch- oder Badewannenabtrennung mit einer in einen Rahmen einsetzbaren Trennplatte.

5 Derartige Trennwände für Dusch- oder Badewannenabtrennungen sind bekannt. Sie trennen eine Dusch- oder Badewannenkabine vom restlichen Raum derart ab, daß der die Kabine umgebende Raum vor Wasserspritzern oder dergleichen sicher geschützt
10 ist und stellen darüberhinaus einen Sichtschutz dar. Die Trennplatte besteht bei den bekannten Trennwänden aus einer ebenen Kunststoffplatte.

15 In der aus den bekannten Trennwänden (eventuell unter Einbeziehung von festen Wänden) gebildeten abgetrennten Dusch- oder Badewannenkabine findet der Benutzer im allgemeinen keine oder nur eine geringe Ablagefläche, um Gegenstände, insbesondere die beim Baden oder Duschen benutzten Bade- und
20 Kosmetikartikel, Waschlappen, Handtücher, Bürsten etc. abzulegen, so daß diese Gegenstände auf dem Boden der Kabine abgestellt oder aus dem Kabinenraum entfernt werden müssen, um die Durchnässung der betroffenen Gegenstände zu vermeiden.

25 Aufgabe der Erfindung ist daher eine Trennwand für eine Dusch- oder Badewannenabtrennung, die Ablagefläche und Aufbewahrungsraum innerhalb und/oder außerhalb der Dusch- oder Badewannenkabine bietet und einfach
30 herstellbar ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei der Trennwand der eingangs genannten Art dadurch gelöst, daß die Trennplatte aus ihrer Ebene herausgeformte Abschnitte

aufweist.

Die Vorteile der Erfindung liegen insbesondere darin, daß die Trennplatte mit den aus der Plattenebene herausgeformten Abschnitten ebenfalls den die
5 Dusch- oder Badewannenkabine umgebenden Raum zuverlässig gegen Wasserspritzer abtrennt und einen Sichtschutz für den Benutzer darstellt, darüberhinaus aber auch Ablageflächen innerhalb
10 und/oder außerhalb der Dusch- oder Badewannenzelle bietet, wobei die Ablageflächen in einer für den Benutzer angenehmen Höhe angebracht werden können, in der die abgelegten Gegenstände auch zum großen Teil der Wassereinwirkung entzogen sein können.

15 Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung haben die aus der Trennplattenebene herausgeformten Abschnitte waagerechte Hauptachsen und über einen Ablagebereich bestimmter Länge eine im wesentlichen
20 gleichbleibende Querschnittsform senkrecht zur Plattenebene und zur Hauptachse.

Die im Ablagebereich gleichbleibende Querschnittsform der Abschnitte umschreibt zusammen mit der Plattenebene
25 beispielsweise die Gestalt eines Rechtecks. Dabei dient die untere Wandung zwischen der Plattenebene und der parallel zur Trennplatte laufenden Rückseite als Ablagefläche. Alternativ kann die gleichbleibende Querschnittsform der herausgeformten Abschnitte zusammen
30 mit der Plattenebene im wesentlichen die Gestalt eines Dreiecks umschreiben.

Gemäß einer besonders bevorzugten Ausführungsform der Erfindung aber umschreibt die gleichbleibende Quer-

schnittsform im Ablagebereich der Abschnitte
zusammen mit der Plattenebene im wesentlichen
die Gestalt eines Trapezes, wobei die den
schrägen Kanten des Trapezes entsprechenden
5 Flächen des Ablagebereichs gegenüber der
Plattenebene beispielsweise um 45° geneigt
sind. Als Ablageflächen dienen bei geneigten
unteren Flächen Anschlagenelemente, die das
Ableiten der auf die schrägen Ablageflächen
10 gelegten Gegenstände verhindern und bevorzugt
so ausgebildet sind, daß zwischen dem Anschlag-
element und der freien Kante der Ablagefläche
ein Zwischenraum verbleibt, durch den Wasser und
Feuchtigkeit von den schräggestellten Ablageflächen
15 ablaufen kann. Die Anschlagenelemente lassen sich zum
Beispiel mittels zwei oder mehreren Haltern an der
Trennplatte ankleben oder anschrauben, wofür ent-
sprechende Bohrungen zum Beispiel an den zur
Trennplatten-Ebene parallelen Vorderflächen der
20 trapezförmigen Abschnitte vorgesehen sind.
Die geneigten Ablageflächen haben - neben dem
sofortigen Abfließen des Duschwassers - den Vorteil,
daß auf ebenen Flächen unsicher stehende Gegenstände
wie beispielsweise Schampooflaschen auf der schrägen
25 Fläche liegend viel sicherer gehalten werden.

Weitere vorteilhafte Merkmale der neuen Trennwand
ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nach-
30 folgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen
der Erfindung. Es zeigen:

4

- Fig. 1 eine Aufsicht auf eine erfindungsgemäße Trennwand;
- 5 Fig. 2 einen Querschnitt durch die in Fig. 1 dargestellte Trennwand längs der Linie II-II in Fig. 1;
- 10 Fig. 3 einen Querschnitt der durch die in den Fig. 1 und 2 dargestellten Trennwand längs der Linie III-III in Fig. 1;
- 15 Fig. 4 einen Querschnitt durch die in den Fig. 1 bis 3 dargestellten Trennwand längs der Linie IV-IV in Fig. 2;
- Fig. 5 einen Querschnitt durch eine zweite Ausführungsform der Erfindung;
- 20 Fig. 6 einen Querschnitt durch eine dritte Ausführungsform der Erfindung; und
- Fig. 7 einen Querschnitt durch eine vierte Ausführungsform der Erfindung.

25

Die Figuren 1 bis 4 zeigen eine rechteckförmige Trennplatte 10, die parallel zu den Plattenkanten ein Abschnittfeld 12 aufweist, das gegenüber der Plattenebene geringfügig parallel versetzt ist. Im Abschnittfeld 12 sind zwei Abschnitte 14 angeordnet, deren Abschnitt-Längsrichtung parallel zur Längskante 11 der Trennplatte ausgerichtet ist. Die Abschnitte 14 weisen je einen mittleren Ablagebereich 16 auf, über dessen gesamte Länge L ein trapezförmiger Querschnitt eingehalten ist. An den Ablagebereich schließt sich an beiden Enden je ein Endbereich 18 an. In den Ablagebereichen besitzt die schräg von der Trennplatte 10 nach unten geneigte Ablagefläche 20 einen Neigungswinkel gegen die Plattenebene, der etwas kleiner als 45° ist. Diese geneigte Fläche setzt sich mit einer relativ abrupten Neigungsänderung im Endbereich 18 fort, wobei die Neigung gegen die Ebene der Trennplatte im Endbereich

30

35

40

etwas größer ist als im Ablagebereich und etwa 45° beträgt. Durch diese Neigungsänderung wird die Ablagefläche von je einem seitlichen Endwulst 22 begrenzt, der das seitliche Abgleiten von Gegenständen verhindert.

Die Abschnitte 14 weisen an deren Basis, d. h. in der Ebene der Trennplatte, eine im wesentlichen rechteckförmige Schnittkurve mit abgerundeten Kanten auf, während die am weitesten von der Plattenebene entfernte, zur Plattenebene parallele Vorderfläche 19 abgerundete Endkanten besitzt.

Der Querschnitt längs der Linie A-B der in Fig. 1 dargestellten Trennwand verdeutlicht, daß die im Abschnittsfeld 12 vorgesehenen beiden Abschnitte 14 mit trapezförmigem Querschnitt, die aus der Ebene der Trennplatte 10 herausgeformt sind, unmittelbar in entsprechende zweite Abschnitte 30 übergehen, die den ersten Abschnitten 14 entgegengesetzt gerichtet sind, wobei die geneigten Flächen 32 der Abschnitte 30 unmittelbar und unter konstanter Neigung in die entsprechenden Flächen 20 der Ablagebereiche der Abschnitte 14 übergehen. Die Tiefe der Abschnitte 30 ist gegenüber der Tiefe der Abschnitte 14 relativ gering und für alle Abschnitte 30 gleich groß. Um den Raum innerhalb der Dusch- oder Badewannenabtrennung nicht zu beschränken, wird daher die in den Fig. 1 bis 4 dargestellte Trennwand im allgemeinen derart als Seitenwand oder dergleichen angebracht, daß die tiefen Abschnitte 14 nach außen weisen, während die Abschnitte 30 gegenüber der Ebene der Trennplatte in den Kabinenraum hineinragen.

An der zur Trennplatten-Ebene parallelen Vorderfläche 19 der Abschnitte 14 sind Anschlagenelemente 34 angebracht. Dazu dienen zwei Halter 36, die durch Bohrungen 24 im Abschnitt 14 angeschraubt sind. Ein Schenkel 38 des Anschlagenelements 34 erstreckt sich über die gesamte Länge L des Ablagebereichs 16 und verläuft etwa in einer zur Ablagefläche 20 senkrechten Ebene, um abgelegte Gegenstände wirksam am Abgleiten von der Ablagefläche 20 zu hindern. Werden in der in Fig. 2 dargestellten Weise derartige Anschlagenelemente 34 auch auf den Vorderflächen 29 der Abschnitte 30 aufgebracht, so lassen sich die unteren geneigten Flächen 20 der Abschnitte 14 ebenfalls als Ablageflächen verwenden, die vom Innenraum der abgetrennten Kabinen her belegbar sind. Die Neigung der Flächen 20 bewirkt dabei, daß etwa auf diese Flächen gespritztes Wasser ablaufen kann, da die Anschlagenelemente das Wasser zwischen den Haltern 36 ablaufen lassen. Da die Anschlagenelemente 34 lediglich über die beiden Halter 36 mit der Trennwand verbunden sind, lassen sich daran auch Handtücher, Waschlappen etc. aufhängen.

Die Fig. 5 bis 7 zeigen der Fig. 2 entsprechende Querschnitte durch weitere Ausführungen der erfindungsgemäßen Trennwand. Die in Fig. 5 dargestellte zweite Ausführungsform der Trennwand besitzt parallel zueinander angeordnete Abschnitte 40, die über die Länge des Ablagebereichs einen rechteckförmigen Querschnitt besitzen und Ablagefächer schaffen, die von beiden Seiten der Trennwand 10 her beschickbar sind.

Die in Fig. 6 dargestellte dritte Ausführungsform der Erfindung zeigt einen Querschnitt durch die Trennplatte 10, aus deren Ebene Abschnitte 50 parallel zueinander herausgeformt sind, die in ihrem Ablagebereich einen dreieckförmigen Querschnitt bilden.

Die in Fig. 7 dargestellte vierte Ausführungsform der Erfindung zeigt einen Querschnitt durch eine Trennplatte 10, die erste Abschnitte 60 mit dreieckförmigem Querschnitt im Ablagebereich aufweist. Vorgesehen sind ferner zweite Abschnitte 70, die im Ablagebereich ebenfalls einen dreieckförmigen Querschnitt aufweisen. Die ersten Abschnitte weisen in eine erste Richtung senkrecht zur Plattenebene, während die zweiten Abschnitte in die der ersten Richtung entgegengesetzte Richtung senkrecht zur Plattenebene weisen.

BREMEN

Firma Hüppe Sanitärtechnik GmbH & Co. KG,
Stau 87-91, 2900 Oldenburg

Trennwand für eine Dusch- oder Bade-
wannenabtrennung

Patentansprüche

=====

1. Trennwand für eine Dusch- oder Badewannenabtrennung mit einer in einen Rahmen einsetzbaren, insbesondere aus Kunststoff bestehenden Trennplatte, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennplatte (10) aus ihrer Ebene herausgeformte Abschnitte (14, 30; 40; 50; 60; 70) aufweist.
2. Trennwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die herausgeformten Abschnitte (14, 30; 40; 50; 60; 70) waagerechte Hauptachsen und über einen Ablagebereich (16) bestimmter Länge (L) eine im wesentlichen gleichbleibende Querschnittsform senkrecht zur Plattenebene und zur Hauptachse aufweisen, und daß der Ablagebereich (16) an seinen Enden in Endbereiche (18) übergeht.
3. Trennwand nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die gleichbleibende Querschnittsform der Abschnitte

(14, 30) zusammen mit der Plattenebene im wesentlichen ein Trapez umschreibt und der Ablagebereich (16) geneigte Flächen aufweist.

4. Trennwand nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Endbereiche (18) der Abschnitte (14) eine seitliche Begrenzung (22) für den Ablagebereich (16) der Abschnitte (14) aufweisen.

5. Trennwand nach Anspruch 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß sich die geneigten Flächen des Ablagebereichs (16) in Abschnitt-Längsrichtung mit einer eine Wulst (22) erzeugenden Neigungsänderung am Übergang zu den Endbereichen (18) bis in die Endbereiche (18) erstrecken.

6. Trennwand nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß erste Abschnitte (14; 40; 50; 60) vorgesehen sind, die in die erste Richtung senkrecht zur Plattenebene ausgeformt sind, und daß zweite Abschnitte (30; 70) vorgesehen sind, die in die zweite Richtung senkrecht zur Plattenebene, die der ersten Richtung entgegengesetzt gerichtet ist, ausgeformt sind.

7. Trennwand nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Abstand der am weitesten aus der Plattenebene herausgeformten Vorderkante oder Vorderfläche (19) der Abschnitte von der Plattenebene unterschiedlich groß ist.

8. Trennwand nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Abschnitte in Richtung der Hauptachse nebeneinander angeordnet sind.
9. Trennwand nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Mittel (24) zum Anbringen von Anschlagelementen (34) an den geneigt oder vertikal verlaufenden Flächen (19; 20) der Ablagebereiche (16) vorgesehen sind.
10. Trennwand nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlagelemente (34) aus Schienen bestehen, die mittels Paltern (36) in den aus Bohrungen bestehenden Mitteln (24) angebracht sind und einen Schenkel (38) haben, der sich im Querschnitt senkrecht zur geneigten Fläche (20) des Ablagebereichs (16) erstreckt.

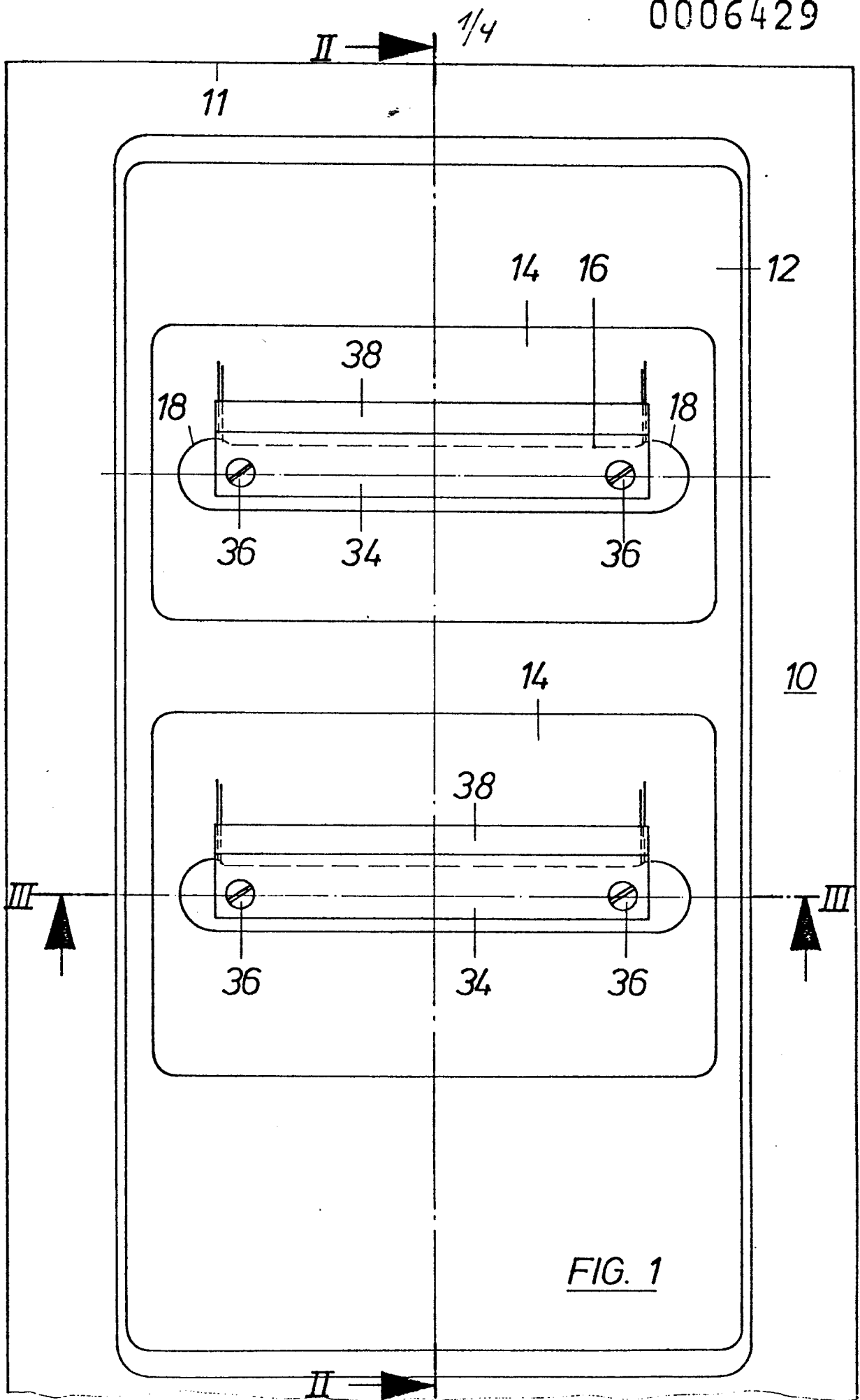
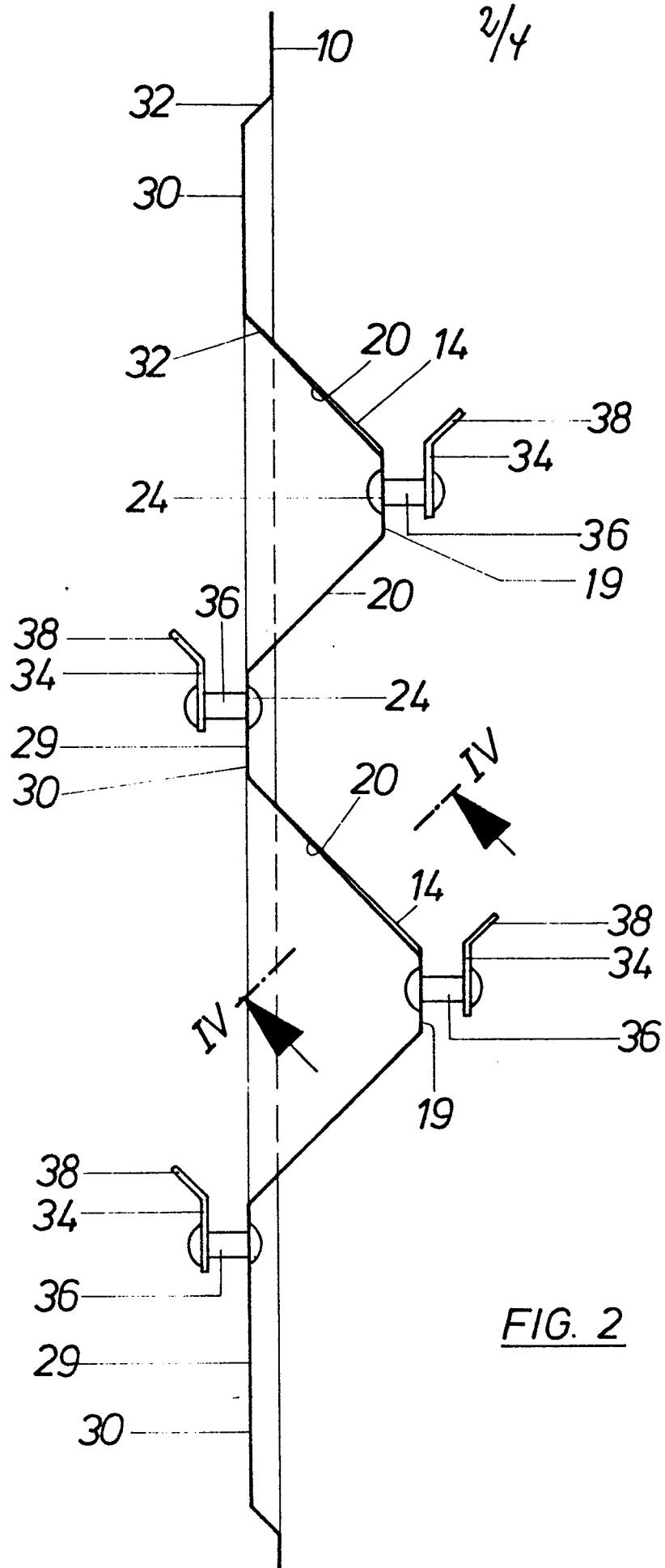


FIG. 1



3/4

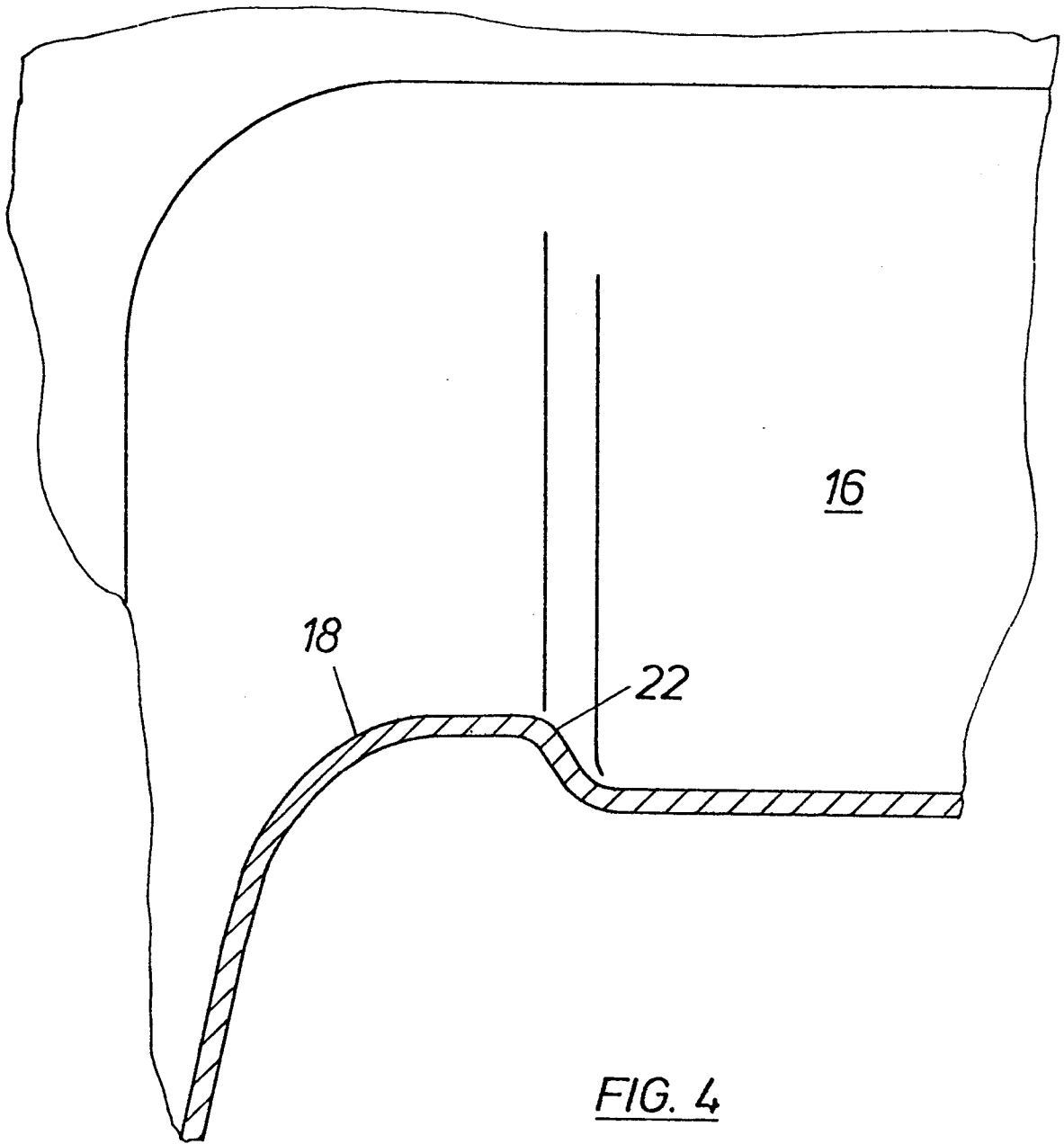


FIG. 4

4/4

0006429

FIG. 3

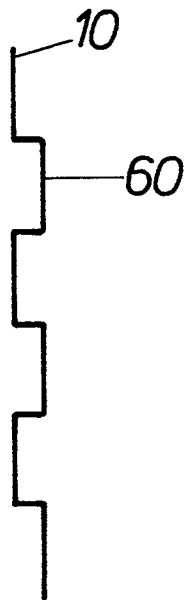
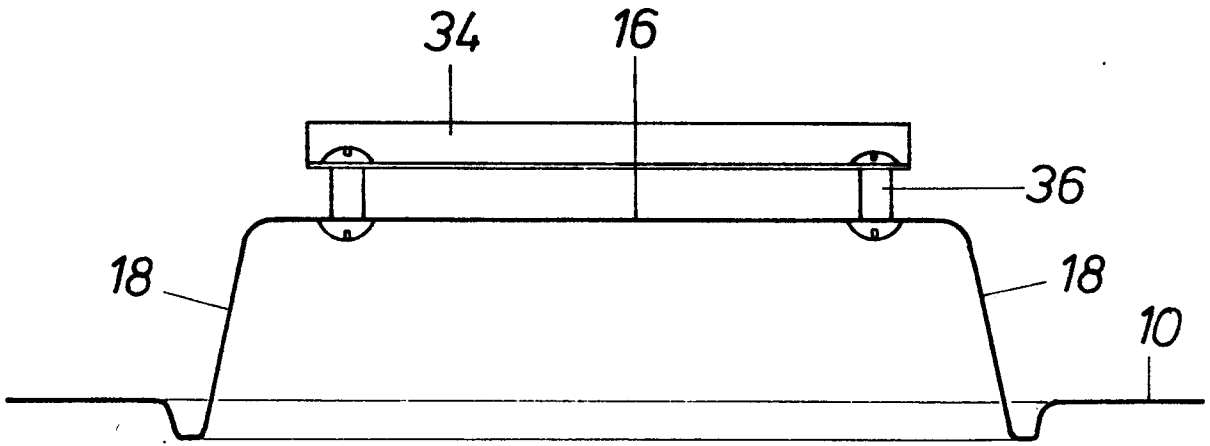


FIG. 5

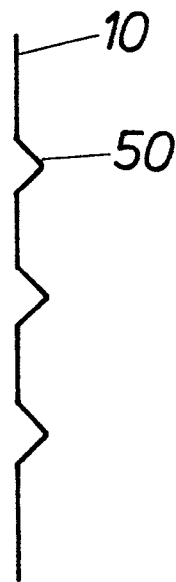


FIG. 6

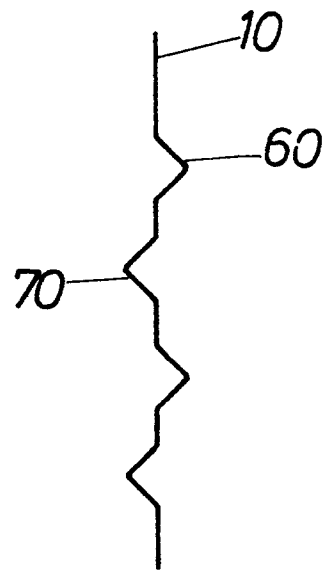


FIG. 7



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<u>US - A - 3 870 388</u> (LOFGREN) * Spalte 2, Zeilen 38-65; Figuren 1-3 *	1	A 47 K 3/22
	--		
X	<u>US - A - 3 757 358</u> (CHISHOLM) * Spalte 7, Zeilen 19-40; Figuren 14, 15 *	1,3	
	--		
	<u>FR - A - 1 463 161</u> (MERAT) * Seite 3, Spalte 1, Zeilen 45-61; Spalte 2, Zeilen 1-4; Figuren 7,8 *	1,3	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
	--		A 47 K
	<u>US - A - 3 745 733</u> (LITVIN) * Spalte 3, Zeilen 13-23; Figuren 1-3 *	1	
	--		
	<u>US - A - 2 032 180</u> (McCORD) * Seite 1, Spalte 2, Zeilen 1-49; Figuren 1,3,4 *	1	
	--		
	<u>US - A - 2 668 298</u> (KIMMONS) * Spalte 2, Zeilen 3-8; Spalte 3, Zeilen 21-49; Figuren 1,4,5 *	1	

<input checked="" type="checkbox"/> Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Recherchenort	Abschlussdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	27-09-1979	SCHOLS	